

Beschlussvorlage



Landeshauptstadt
Mainz

öffentlich		Drucksache Nr. 0584/2010
Amt/Aktenzeichen Dezernat IV/503002/9-1 und Dezernat VI/654303	Datum 06.04.2010	TOP

Behandlung im Stadtvorstand gem. § 58 (3) S. 2 i. V. m. 47 (1) S. 2 Nr. 1 GemO am 20.04.2010

Beratungsfolge Gremium	Zuständigkeit	Datum
Sozialausschuss	Vorberatung	20.04.2010
Bau- und Sanierungsausschuss	Vorberatung	22.04.2010
Werkausschuss der Gebäudewirtschaft Mainz	Entscheidung	04.05.2010
Stadtrat	Entscheidung	05.05.2010

Betreff:

Ersatzunterkunft für die Pfarrer-Landvogt-Hilfe
hier: Unterbringung in einem Teil des Gebäudes Zitadelle, Bau F

Dem Oberbürgermeister und dem Stadtvorstand vorzulegen

Mainz, 12.04.2010

Mainz, 12.04.2010

gez. Merkator

gez. Grosse

Kurt Merkator
Beigeordneter

Marianne Grosse
Beigeordnete

Mainz, 21.04.2010

gez. Beutel

Jens Beutel
Oberbürgermeister

Beschlussvorschlag:

Die Gremien stimmen der Unterbringung der Pfarrer-Landvogt-Hilfe in einem Teil des Gebäudes Zitadelle, Bau F mit der Maßgabe zu, dort ein niedrighschwelliges Angebot für obdachlose Menschen zu betreiben. Die bisher für dieses Projekt veranschlagten Finanzmittel dürfen nicht überschritten werden.

Problembeschreibung / Begründung

1. Sachverhalt
2. Lösung
3. Alternativen
4. Ausgaben/Finanzierung
 - a) einmalige Ausgaben
 - b) laufende Ausgaben einschl. Folgekosten (z.B. Sach- und Personalkosten, Schuldendienst)

1. Sachverhalt

Seit dem Abriss des Gebäudes Dagobertstraße 20a im Sommer 2002 ist die Pfarrer-Landvogt-Hilfe mit eingeschränktem Angebot provisorisch im Gebäude Dagobertstraße 20 untergebracht. Die beabsichtigte Winterhafenbebauung und damit einhergehende Bauvorbereitungen waren die Ursache für diese Maßnahme. In den Folgejahren wurden verschiedene neue Standorte geprüft, die als Ersatzunterkunft für die Pfarrer-Landvogt-Hilfe geeignet sein könnten. Sehr konkret waren die Pläne für einen Umzug in Räume der ehemaligen Neutorschule. Sie scheiterten letztlich an der Absicht, das Römisch-Germanische Zentralmuseum (RGZM) an dieser Stelle neu zu präsentieren. Ab September 2007 wurde eine Teilfläche des Rohrlagers der Stadtwerke Mainz AG in der Weisenauer Straße für einen Neubau der Pfarrer-Landvogt-Hilfe beplant. Leider stellte sich im Februar diesen Jahres bei vorbereitenden Bodenuntersuchungen heraus, dass die Bodenverunreinigungen so stark sind, dass die gängigen Richtwerte um ein Vielfaches überschritten und die Sanierungskosten ca. 1,5 Mio. Euro betragen würden. Unter diesen Umständen ist ein Neubau für die Pfarrer-Landvogt-Hilfe an dieser Stelle nicht realisierbar.

2. Lösung

Die Verwaltung hat im März 2010 daraufhin kurzfristig neun Standorte für die Unterbringung der Pfarrer-Landvogt-Hilfe geprüft. Dabei waren folgende Bedingungen zu beachten:

- Die Arbeit der Pfarrer-Landvogt-Hilfe hat ihren Schwerpunkt in der **Altstadt**. In diesem Bereich, zumindest im erweiterten Umfeld dieses Gebietes, sollte der neue Standort liegen.
- Aufgrund der Erfahrungen der bisherigen Standortsuche sollte es ein Gelände oder ein Gebäude sein, auf bzw. in dem das Vorhaben verhältnismäßig **kurzfristig zu realisieren** ist.
- Das gewählte, mit dem Vorstand der Pfarrer-Landvogt-Hilfe abgestimmte **Finanzierungsmodell**, bleibt umsetzbar und der festgelegte **Kostenrahmen** von 1,5 Mio Euro darf nicht überschritten werden.
- Das Grundstück bzw. das Gebäude muss von der Lage und Beschaffenheit **an**

den Bedürfnissen des Vereins orientiert sein und vom Vereinsvorstand akzeptiert werden können.

Von den neun geprüften Standorten konnte letztlich nur das Gebäude Zitadelle, Bau F diese Voraussetzungen erfüllen. In dem Gebäude der ehemaligen Gustav-Stresemann-Wirtschaftsschule sind derzeit noch städtische Ämter untergebracht, die aber in diesem Jahr in freiwerdende Räume innerhalb der Zitadelle umziehen können, sobald der Wirtschaftsbetrieb Entsorgung sein neues Gebäude bezogen hat.

Das Gebäude ist der Gebäudewirtschaft Mainz (GWM) gewidmet. Von dem Gesamtkomplex werden ca. 1000 m² für die Pfarrer-Landvogt-Hilfe benötigt. Dafür müssen die Räume zweckentsprechend umgebaut werden. Mit dem Vorstand der Pfarrer-Landvogt-Hilfe können die Planungen dazu in den nächsten Wochen beginnen. Nach Auskunft des Vorstandes ist die Mitfinanzierung durch den Verein, wie bisher vorgesehen, möglich. Nach vorläufiger Einschätzung könnte das Projekt im Frühjahr 2011 realisiert sein.

3. Alternativen

Keine

4. Ausgaben/Finanzierung

- a) einmalige Ausgaben
- b) laufende Ausgaben einschl. Folgekosten (z.B. Sach- und Personalkosten, Schuldendienst)

Die Höhe der Umbaukosten und der späteren laufenden Kosten stehen noch nicht fest. Sie werden aber nicht höher ausfallen als die für den Ersatzneubau auf der Teilfläche des Rohlagers vorgesehenen Kosten. Sobald die genaue Höhe der Umbaukosten und die späteren Folgekosten ermittelt sind, werden die Gremien durch eine gesonderte Vorlage in Kenntnis gesetzt.

Finanzielle Auswirkungen zu 2. und 3.

ja, Stellungnahme Amt 20 Anlage 1

nein